

Langfassung Vita

Als „kerniger Bariton mit lyrischer Gesanglichkeit und dramatischem Volumen" wird der gebürtige Schwabe Jens Hamann und Bachpreisträger des renommierten XVI. Internationalen Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerbs in Leipzig von der Presse ebenso begeistert beschrieben, wie „seine unglaublich weiche, technisch in allen Lagen ausgeglichene Stimme" bewundert wird. Immer wieder wird auf sein „Vorbild an Gestaltungskraft" hingewiesen und die Verbindung von „warmem Balsam und sonorer Würze mit großem Ausdruck" gelobt.

Jens Hamann war Mitglied der Stuttgarter Hymnus-Chorknaben, des Kammerchores Stuttgart und der Gächinger Kantorei. Er absolvierte sein Studium in der Gesangsklasse von Rudolf Piernay an der Staatlichen Musikhochschule Mannheim, wo er auch Mitglied der Opernschule und der Liedklassen von Heike Allardt und Ulrich Eisenlohr war. In Meisterkursen arbeitete er mit Peter Schreier, Irwin Gage und Wolfram Rieger.

Neben ersten und zweiten Preisen bei den Bundeswettbewerben Jugend musiziert wurde Jens Hamann beim PodiumJungerGesangsSolisten des Verbands Deutscher Konzertchöre in Wiesbaden 2004 mit dem 2. Preis ausgezeichnet. Im Jahr 2006 erhielt er den Sonderpreis Alte Musik des Saarländischen Rundfunks „für herausragende Leistungen im Bereich Oratorien- und Kirchenmusik". Seit dem 3. Preis beim XVI. Internationalen Joh.-Seb.-Bach-Wettbewerb in Leipzig 2008 ist Jens Hamann – als höchstbewertete Männerstimme - „Bachpreisträger".

Im Rahmen seiner weltweiten Konzerttätigkeit trat er in bedeutenden Konzertsälen wie der Berliner Philharmonie, dem Oriental Art Center Shanghai, dem Concertgebouw Amsterdam, dem Parco della Musica Rom, dem Auditorio Nacional San José, dem Auditorium Dijon, dem Teatro Carlo Felice in Genua oder dem Opernhaus Wroclaw mit Dirigenten wie Sigiswald Kuijken, Helmuth Rilling, Morten Schuldt-Jensen, Hans-Christoph Rademann, Andreas Spering, Thomas Fey, Patrick Ayrton und Georg Grün auf.

Im vergangenen Jahr sang Jens Hamann J.S.Bachs Johannes-Passion mit Sigiswald Kuijken und La Petite Bande in Italien, den Niederlanden und Belgien. Nach dem Konzert mit dem RIAS Kammerchor, der Akademie für Alte Musik Berlin und Hans-Christoph Rademann beim Rheingau Musik Festival 2011 wird er dort auch in diesem Jahr auftreten und unter dem Dirigat Morten Schuldt-Jensens mit Bachs h-Moll-Messe zu hören sein. Im Sommer wird Hamann mit La Petite Bande beim Festival Oude Muziek in Utrecht auftreten und in den kommenden Jahren an der Gesamtauführung aller Vokalwerke J.S.Bachs in der Stuttgarter Stiftskirche unter Leitung von Kay Johannsen beteiligt sein. Die Vielfältigkeit des Baritons unterstreichen diesjährige Aufführungen von Werken des 20. Jahrhunderts wie Benjamin Brittens War Requiem, Golgotha von Frank Martin oder von Franz Schmidts Buch mit sieben Siegeln.

CD-Aufnahmen und Rundfunkproduktionen dokumentieren die umfangreiche Tätigkeit des Sängers. Die CD-Produktion von Michael Haydns Requiem mit dem Kammerchor Saarbrücken und der Kammerphilharmonie Mannheim unter Georg Grün wurde mit dem MIDEM Classical Award 2007 für die „beste Ersteinspielung"

ausgezeichnet. Aktuelle Neuerscheinungen sind Telemann-Kantaten mit Ulrich Stötzel und der Hannoverschen Hofkapelle bei Hänssler Classic, Ferdinando Paers „Il santo sepolcro“ bei Naxos, Motetten Andreas Hammerschmidts mit Gli Scarlattisti bei Carus und J.S.Bachs Johannes-Passion mit La Petite Bande und Sigiswald Kuijken bei Challenge Classics.

www.jens-hamann.de